

der beim Autor (Bromberger Straße 15, 71522 Backnang, Tel. 0 71 91 / 6 49 49) oder beim »Mennonitischen Buchversand« bezogen werden, der Preis beträgt 24,90 Euro.

Klaassen verfolgt drei Absichten. Zum einen stellt er – auf gut 50 von insgesamt 300 Seiten – die Geschichte des Landes zwischen Danzig, Elbing und Marienburg dar. Außerdem werden 84 Orte in den drei Werdern näher vorgestellt (ca. 150 Seiten). Orte, die für Klaassen von besonderem familien-geschichtlichen Interesse sind, werden dabei ausführlicher behandelt, zum Beispiel Altebabke, Altendorf, Baarendorf-Vorwerk, Bärwalde, Beiershorst, Fürstenau, Heubuden, Irrgang, Krebsfelde, Ließau, Prangenu, Rosenort, Schönsee, Tiegenhof. Und schließlich ist es auf den letzten rund 100 Seiten eine Familiengeschichte der vier Familien Klaassen (Schönsee/Fürstenau), Dyck (Prangenu/Leske), Fast (Baarenhof/Irrgang) und Hübert (Krebsfelde/Fürstenau). Für Klaassen, 1928 in Danzig geboren, ist es die Zusammenfassung seiner nunmehr vierzigjährigen Beschäftigung mit der Geschichte seiner Vorfahren. In der Vergangenheit war er bereits durch eine Darstellung *Die Backnanger Mennoniten* (2. Aufl 1987) und eine Monographie des Dorfes *Ließau* hervorgetreten (2001). Klaassen hat enorm viel Material zusammengetragen und systematisch geordnet. Seine Darstellung ist unsentimental im Ton und zumeist lakonisch. Nicht die historische Erzählung, sondern der Lexikonartikel ist sein Leitbild. Angereichert hat er die Darstellung mit Photos, Auszügen aus Einwohner- und sonstigen Listen, Tagebuchaufzeichnungen, Kopien von Briefen und Urkunden. Man kann Horst Klaassen danken für diese Arbeit. So ist ein Buch entstanden, das vieles an Informationen aufbewahrt – und das doch über sich selbst hinausweist und neugierig macht auf eben jene umfassende Darstellung der westpreußischen Mennoniten, die das vielfältige Material, das es allenthalben gibt, verarbeitet und in einer Erzählung zusammenfaßt.

CW

Täuferzimmer im Ortsmuseum Schleithem eröffnet

Seit dem 24. September ist das Ortsmuseum Schleithem um eine Attraktion reicher. Es verfügt nunmehr über ein Täuferzimmer mit permanenter Ausstellung zur Geschichte des »Schleithemer Bekenntnisses« und der Täufer in der Frühen Neuzeit. Geöffnet ist das Museum jeden ersten Sonntag im Monat von 14 bis 16 Uhr. Wer eine Führung wünscht, wende sich an Willi Bächtold, Espili 8, Postfach 79, CH-8226 Schleithem, Tel. 00 41 - 0 52 680 13 47 oder mit der Gemeindekanzlei: 052 680 11 29.

MGBI